

Wozu eigentlich schon wieder regenerative Parodontaltherapie?

Vor ziemlich genau acht Jahren hatten wir das letzte Themenheft zu regenerativer Parodontitis-therapie in der PARODONTOLOGIE (2. Heft 2013). Ist seitdem alles anders? Nein! Regenerative Therapie also ein „alter Hut“?

Historisch betrachtet wurde die regenerative Wirkung von Zahnkeimen bereits 1927 in Berlin „erfunden“. O. Weski berichtete darüber 1937 in der „Zahnärztlichen Rundschau“: Sein Extrakt aus den Zahnanlagen von Kalbskiefeln führte zur Knochenneubildung und Festigung lockerer Zähne und war als „Alveoaktiv“ im Handel.

Lohnt es sich, das Thema erneut unter die Lupe zu nehmen? Durchaus!

Die European Federation of Periodontology (EFP) hat 2020 evidenzbasierte klinische Leitlinien für die Therapie von Parodontitis der Stadien I, II und III veröffentlicht. Dabei entwickelte die EFP das Konzept der aktuellen Klassifikation der parodontalen und periimplantären Erkrankungen und Zustände von 2018 konsequent zu Empfehlungen für die Therapie weiter. Im 3. Schritt der Parodontitistherapie, der chirurgischen Therapie, haben regenerative Verfahren für die Indikationen „tiefe Knochentaschen“ sowie „bukkaler und lingualer Furkationsbefall Grad II bei Molaren“ einen festen Platz (siehe das Glossar, S. 219).

Allerdings sind diese Indikationen eher selten: Knochentaschen finden sich an etwa 10–15 % aller Zähne und Furkationsbefall Grad II an etwa

25 % aller Molaren bei Parodontitispatienten. Aber nicht alle Grad-II-Furkationsdefekte eignen sich gut für regenerative Therapie (siehe Jepsen et al., S. 147). Davon abgesehen sind regenerative Verfahren chirurgisch anspruchsvoll, also eher etwas für Spezialisten.

Und natürlich stellt sich immer die Frage, wie lange das in den Defekten regenerierte Gewebe überdauert und wovon Langzeiterfolg abhängt (siehe Petsos et al., S. 181)? Eine weitere Frage: Was ist von der Verwendung von Schmelz-Matrix-Proteinen ohne chirurgischen Zugang zu halten (siehe Jentsch & Jepsen, S. 171)?

Genug Gründe also, sich wieder einmal konzentriert mit dem Thema „Regenerative Parodontitistherapie“ auseinanderzusetzen. Dieses Themenheft gibt Ihnen dazu ausgiebig die Gelegenheit.

Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre.



Prof. Dr. Peter Eickholz



Prof. Dr. Jörg Meyle